

Auftrag

Ja zum Sportförderungskonzept

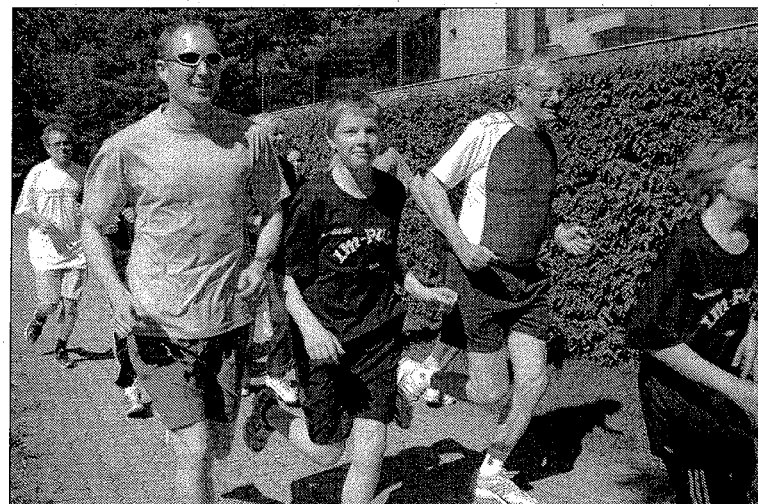
Graubünden erhält ein Sportförderungskonzept. Der Grosse Rat hat einen Auftrag von FDP-Grossrat Christian Rathgeb einstimmig überwiesen.

Von Edy Walser

Der Auftrag Rathgeb betreffend Erlass eines kantonalen Sportkonzepts wurde vom Grossen Rat mit 91 : 0 Stimmen überwiesen. Christian Rathgeb (FDP, Chur) bedankte sich bei der Regierung für die Bereitschaft, den Auftrag zur Erarbeitung eines Bündner Sportförderungskonzepts entgegenzunehmen.

Auch wenn die Bündner Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren im Bereich Sport im Vergleich mit dem gesamtschweizerischen Mittel Spitzenwerte ausweise, sei ein Steigerungspotenzial vorhanden, so Rathgeb. Steigerungspotenzial ortet er bei der Diensttauglichkeit. Diese betrage im Kanton Graubünden 70 Prozent, in Appenzell Innerhoden 75 Prozent.

Elita Florin-Caluori (CVP, Bonaduz) begrüßte die positive Stellungnahme der Regierung. Die Vereinbarkeit, von Bildung und Sport entspreche einer Notwendigkeit, und die entsprechenden Möglichkeiten müssten im Schulgesetz festgelegt werden.



Mit dem guten Beispiel voran: Christian Rathgeb (links).

(nw)

Remo Caveng (CVP, Bonaduz), Präsident des Bündner Verbandes für Sport, konnte sich mit der Stellungnahme der Regierung ebenfalls einverstanden erklären. «Ich erwarte aber etwas mehr Begeisterung, als in der Antwort zum Ausdruck kommt.»

In seinem «letzten Votum» im Grossen Rat bedankte sich Regierungspräsident Claudio Lardi für die positive Aufnahme der Antwort zum Auftrag Rathgeb. Dank gebühre aber vor allem den Vereinen, die sich für den Sport einsetzen. Das Engagement des Kantons für den Sport möchte er als sehr gut bezeichnen, so Lardi. Die Sportförderung sei von den Sparmassnahmen bis heute nicht betroffen. Bezüglich Spitzensport gibt es für den scheidenden Chef des Erziehungsdepartements Grenzen: «Die frühe Spezialisierung darf nicht zulasten der Ausbildung erfolgen.»

(EW)